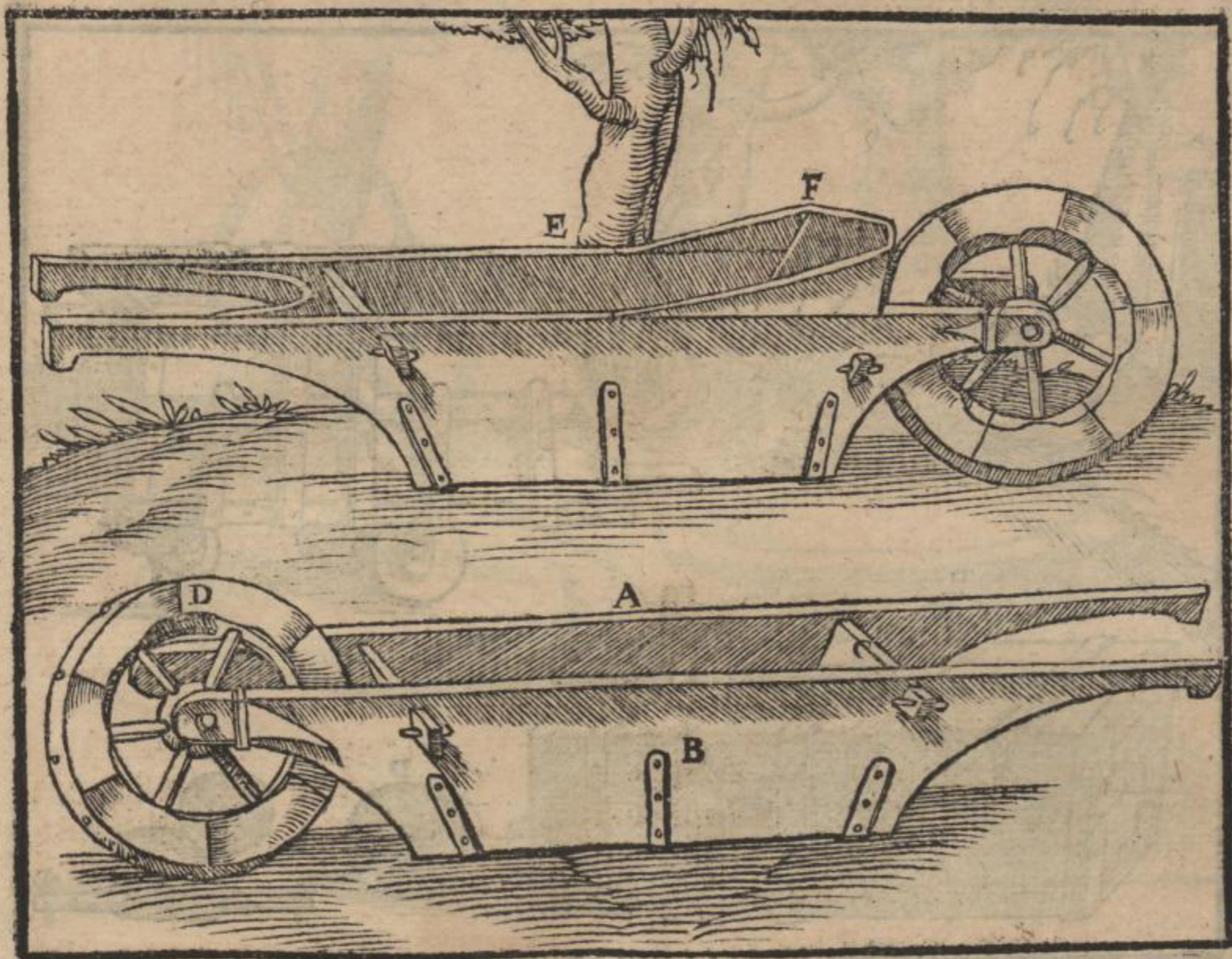


Der kleiner lauffkarren A. Dessen lange brett B. Die brett so
ihn die quär ghondt C. das rädlin D. Der grösser lauffkar-
ren E. Sein vorder brett/so in die quär ghett F.



Aber 8 hundert ist woll halber weiter/dan 8 lauffkarre/aber vier werckschüh
lang/dritthalbe werckschüh breit vn hoch/dieweil er aber gefierdt ist/so wirt
er auch mit dreien gfierdten blächen vmbgslagen/vn gebunden/vn über das
auch mitt eisenē stabeisen befestiget/zu seinē boden seindt zwey eisene felchin an
gslagen/vm welcher köpff zu beiden seitten hültzene scheiben vngghondt/wel
che damit sie nicht auß den felchin/die vest seindt herab fallen/so verwart man
das mit kleinen eisenen neglen/das dise so der groß nagell der auch an boden ist
gslagen/kumpff ist worden/nicht von dem gebandtem weg/das ist/auß der
hôle/oder auß der gleiß der trömen so gelegt seindt abweiche/disen hundt füret
sein dräcker der dessen hinderē teill in den henden hallt/vnd vorauß hin stößet/
mitt denen dingen so auß der erden gehauwen/beladen/herauß/vnd füret ihn
auch wider lähr hinein/dieweil er aber/so man ihn bewegt/ein thon gibet/das
ettliche dunckt er habe ein thon/dem Bellen der hunden nicht vngleich/habende
sie ihn ein hundt genandt. Disen hundt gebrauchen sie/wan sie ettwan auß den
weitesten stollen die last herauß füren/dan er auch leichtlicher bewegt wirt/
vnd auch ein schwärer last hinein mag glegt werden.

Gfierdte